

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 22

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 60.

Montag, 13. März 1911, abends.

64. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Zeitiger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Abonnementsentgelt werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr. Botallanddruck und Verlag von Lauger & Winterlich in Riesa. — Druckstätte: Weststraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Döhnel in Riesa.

Bei Einführung ausländischer Saisonarbeiter liegt die Gefahr nahe, daß durch dieselben Krankheiten oder Seuchen, insbesondere auch die Maul- und Klauenseuche, eingeschleppt werden.

Die Königl. Amtshauptmannschaft will deshalb unter Hinweis auf ihre unterm 19. Dezember 1910 in Nr. 295 dieses Blattes erlassene Bekanntmachung nicht unterlassen, die Aufmerksamkeit der Ortspolizeibehörden ganz besonders auch hierauf zu lenken und den Besitzern von Klauenvieh dringend anzuraten, bei Einführung derartiger Arbeiter die größte Vorsicht walten zu lassen.

Es empfiehlt sich dringend, daß die sämtlichen mitgebrachten Kleidungsstücke (Oberkleider, Wäsche, Schuhwerk) derartiger Arbeiter, bevor sie Ställe betreten oder sonst mit Vieh in Berührung kommen, ordnungsgemäß desinfiziert, mindestens aber unter gehöriger Aufsicht gründlich gereinigt wird.

Die Ortspolizeibehörden wollen die Besitzer von Klauenvieh in ihren Orten noch besonders in geeigneter Weise auf diese Bekanntmachung hinweisen.

Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain,
am 10. März 1911.

845 a E.

In einem Zwangsversteigerungsverfahren betreffend die Grundstücke Blatt I und 69 Lichtensee, Eigentümer Friedrich Hermann, ist für die Erben der Marie verw. Schönig in Lichtensee am 28. Mai 1881 der Betrag von 107 M. 92 Pf. hinterlegt worden.

Die Beteiligten werden aufgefordert Ansprüche und Rechte spätestens im Aufgebots-termin anzumelden. Unterbleibt die Anmeldung, so werden sie mit ihren Ansprüchen an den Staat ausgeschlossen.

Aufgebotstermin wird auf den

4. Mai 1911, vormittags 9 Uhr

anberaumt.

Riesa, den 25. Februar 1911.

Königliches Amtsgericht.

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.

Die Geschäftsstelle.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 13. März 1911.

—* Die am Sonnabend nachmittag unter Vorsitz des Herrn Robert Schönherr stattgefundene Generalversammlung der Riesauer Bank, Aktiengesellschaft, die von 21 Aktionären mit 85 Stimmen besucht war, genehmigte ohne Debatte die von der Verwaltung hinsichtlich der Gewinnverteilung gemachten Vorschläge, erteilte Aufsichtsrat und Vorstand Entlastung und wählte wieder in den Aufsichtsrat die Herren Dr. Wende und R. Schönherr. Die Dividende, 7%, für das vergangene Geschäftsjahr kann an der Kasse der Bank erhoben werden. Die Gesamterlöse betragen ca. M. 280 000.— oder 28% des Aktienkapitals.

—* Die Ortsgruppe Riesa des Vereins der Beamten der Königl. Sächs. Staatsbahnen beging gestern abend im „Stern“-Saal die Feier ihres 25jährigen Bestehens. Die Mitglieder der Ortsgruppe, ihre Angehörigen und die geladenen Gäste hatten sich sehr zahlreich zu dieser Feier eingefunden. An der Ehrenfest hatte ferner eine größere Anzahl Ehrengäste Platz genommen. Die reizende Schmückung des Saales gab der frohgestimmten, illustren Festgemeinde die rechte Umrahmung. Der Jubelverein wartete den Erschienenen mit einem vortrefflich gewählten Unterhaltungsprogramm auf. Die Pionierkapelle unter Leitung des Herrn Musikmeisters Himmler hatte es sich wieder angelegen sein lassen, den instrumentalen Teil so interessant und genußreich wie möglich zu gestalten, insbesondere ihre Zuhörer durch eine präzise, stimmungsvolle Wiedergabe der gewählten Musikstücke zu erfreuen. Sie eröffnete den Abend mit dem Einzug der Gäste auf der Wartburg aus „Tannhäuser“ und der Ouvertüre z. Op. „Das Nachtlager in Granada“. Der Vorsitzende der Ortsgruppe begrüßte hierauf die Erschienenen, vor allem die Ehrengäste, und sprach dem Männergesangsverein Riesa Dank dafür aus, daß er sich in den Dienst des Abends gestellt. Die zahlreiche Teilnahme bewies, daß die alte Liebe und Treue noch in ungeschwächter Kraft in der Ortsgruppe wohne. Die Mitglieder wüßten auch fernerhin darnach streben, ihren Stand in Achtung und Ansehen zu bringen. Solange ein jeder in Treue fest zu König und Vaterland, zu Kaiser und Reich stehe, solange werde es auch stets gut gehen um den Verein und die Ortsgruppe. Redner schloß mit einem freudig aufgenommenen Hoch auf König Friedrich August. Hieran schlossen sich zwei vom Männergesangsverein Riesa unter Leitung des Herrn Lehrer Schiele vorgetragene Männerchöre. Der über ein gutes Stimmaterial verfügende Chor sang die Lieder „Das ist der Tag des Herrn“ von Kreuzer und „Deutsches Bundeslied“ von Wilhelm. Bei

dem Vortrag des ersten Liedes zeigte der Chor seine Schilung im besten Lichte. Frische und Kraft besetzte den zweiten Vortrag. Nachdem sodann die Pionierkapelle die Fantasie o. d. Op. „Donna Diana“ zu Gehör gebracht hatte, nahm das Wort Herr Eisenbahnoberassistent Trüger-Gröbly zur Festrede. Redner besprach zunächst die Gründe, die seinerzeit zur Bildung der Ortsgruppe geführt haben, und führte sodann aus, daß die erste Versammlung der Ortsgruppe zwar am 15. März 1886 stattgefunden habe, daß aber der eigentliche Gründungstag der 12. Januar 1886 sei. Die Ortsgruppe wurde von 26 Herren gegründet, Vorsitzender war Herr Zimmermann, stellvert. Vorsitzender Herr Fischer. Daß die aufgewandeten Mühen nicht umsonst gewesen sind, zeigt das Wachstum der Ortsgruppe. Sie zählte nach dem 1. Jahre ihres Bestehens 60 Mitglieder, nach 10 Jahren 166 Mitglieder und heute 258 Mitglieder. Die Riesauer Ortsgruppe ist heute die zweitgrößte Gruppe im Gemeinlicher Bezirk. Durch die ganze Geschichte des großen über 9000 Mitglieder zählenden sächsischen Eisenbahnbeamtenvereins gehen sich wie ein leuchtender Faden die Gemeinnützigkeit und die Nächstenliebe. Was der Landesverband auf dem Gebiete der Wohltätigkeit geleistet hat, das gelte folgende Zahlen. Ueber 1/2 Million Mark sind während der verfloßenen fünfundsiebzig Jahre allein an Renten, Unterstellungen und Sterbegeld gezahlt worden und über 1/2 Million Mark sind unter den leichtesten Bedingungen an Mitglieder gewährt worden. Wieviel Tränen konnten da getrocknet, wieviel Not gelindert werden. Daß es trotzdem noch möglich war, ein Kapital von über 600 000 Mark anzuhäufeln, gibt einen trefflichen Beweis der Opferwilligkeit der Mitglieder. Auch die Ortsgruppe Riesa hat immer gern ihr Scheitlein beigetragen und un- verbrossen haben die Leiter der Ortsgruppe für die gute Sache gewirkt. Ohne Ruhmredigkeit kann behauptet werden, daß die Ortsgruppe getan hat, was in ihren Kräften stand. Möge auch in Zukunft diese Bestimmung niemals verloren gehen. Was den Landesverein groß gemacht, was ihm die Achtung, die er genießt, gebracht hat, daß sind aber nicht nur seine materielle, sondern auch seine idealen Bestrebungen. Der Verein will das Geistes- und Gemütsleben seiner Mitglieder heben und tiefer gestalten. Auch diese Bestrebungen sind in der hiesigen Ortsgruppe gehegt und gepflegt worden und dadurch unter den Mitgliedern das Band der Zusammengehörigkeit fester geknüpft worden. Wenn heute die Summe gezogen wird von dem, was die Ortsgruppe in 25 Jahren geschafft und geleistet hat, dann kann gesagt werden, daß sie die Hoffnung nicht getäuscht, die bei ihrer Gründung gehegt wurde. Die Leiter der Ortsgruppe können sich angesichts des Erreichten dem Be-

wußtsein erfüllter Pflicht voll und ganz hingeben. Redner schloß mit dem Wunsch, daß der Geist der Eintracht und Treue auch ferner in der Ortsgruppe wohnen und diese auch in Zukunft imstande sein möge, ihre Aufgaben zu erfüllen zum Wohle des gesamten sächsischen Eisenbahnstandes. Reicher, wohlverdienter Beifall folgte den vortrefflichen Ausführungen des Festredners. Sehr viel Anerkennung fand hierauf die Konzert-Fantasie für Tubus-Champanophon (Solist Herr Langnickel). Der Männergesangsverein Riesa sang darauf noch zwei Lieder: „Waldbenedict“ von Köhler und „Einkehr“ von Böner. Beide Darbietungen fanden großen Anklang. Einer ergötlichen Komposition begegneten die Zuhörer in dem Charakterstück „Anderwachtparade“ von Himmler. Das Werkchen gefiel anscheinend gut und löste stürmischen Beifall aus. Außer einigen weiteren konzertlichen Darbietungen verzehnete das Programm noch die Aufführung des Schwanks: „Der geprellte Alte“ von A. Laus. Die Mitwirkenden konnten sich für ihr geschicktes Spiel durch allseitige Anerkennung, die sich in lebhaftem Beifall kundgab, belohnt sehen. Gegen Schluß des Programms nahm noch Herr Bürgermeister Dr. Scheider das Wort, um in seinem und im Namen der übrigen Ehrengäste für die Einladung zu danken und der Ortsgruppe herzlich Glückwünsche zu ihrem Jubiläum darzubringen. Seine Ausführungen klangen aus in dem Wunsch, daß auch die künftigen 25 Jahre für die Ortsgruppe recht gesegnete sein möchten. Der den Vorträgen folgende Ball fand eine überaus starke Beteiligung. Bis zum Schluß des Vergnügens wurde das Tanzbein wacker geschwungen, bis für manchen viel zu früh auch dieses ein Ende nahm. Wohl jeder der Anwesenden war hochbefriedigt von dem schönen, genußreichen Vergnügen.

—* Im herrigen Sonntag besuchte uns der März einen schönen Frühlingstag. Schon an den Tagen vorher ließ er der Sonne das Vortrecht, gestern aber zeigte er seine Macht. Den Wärmemesser ließ er ein ganz respektables Stück in die Höhe steigen, die Vögel zierten und schmetterten im Taumel der Freude und die Menschen tummelten sich von früh bis abends draußen. Die meisten Spaziergänger hatten es zur Vorsicht noch vorgezogen, sich in die winterlichen Hüllen zu kleiden, viele aber hatten sich auch bereits dazu verleben lassen, die leichtere Kleidung herbeizufuchen. Solles Vertrauen wird man in den März noch immer nicht setzen dürfen, nach dem gestrigen Frühlingstag aber darf man doch hoffen, daß die Tage der unfreundlichen Winterzeit nunmehr gezählt sind.

—* Am 18. und 19. März findet in Luga die dies-jährige Hauptversammlung der Evangelischen Ar-

Kohlenlieferung.

Für den städtischen Schlachthof werden 15 000 Zentner böhmische Braunkohlen gebraucht. Nähere Auskunft wird im Rathaus, Zimmer Nr. 4, erteilt. Angebote mit Angabe des Gewinnungsortes werden bis 18. März 1911 erbeten.

Riesa, am 13. März 1911.

Der Rat der Stadt Riesa.
Dr. Scheider, Bürgermeister.

Die zur Errichtung einer
erforderlichen

Mädchenkule mit Turnhalle

Maurerarbeiten

einschließlich der Erdarbeiten gelangen hiermit zur öffentlichen Ausschreibung.

Die Zeichnungen liegen im Stadtbauamt zur Einsichtnahme aus.

Angebotsvordrucke können im Stadtbauamt entnommen werden und sind daselbst ausgefüllt bis

Sonnabend, den 25. März, vormittags 10 Uhr

wieder eingereichen.

Die Bewerber können persönlich oder durch schriftlich beauftragte, volljährige Vertreter der Errichtung der Angebote beiwohnen.

Die Auswahl unter den Bewerbern, die Ablehnung aller Angebote und die getrennte Vergebung der Arbeiten an verschiedene Bewerber bleiben vorbehalten.

Riesa, am 13. März 1911.

Der Rat der Stadt Riesa.
Dr. Scheider, Bürgermeister.

Die Geschäftsräume des Gemeindeamtes Gröbba bleiben

Sonnabend, den 18. März 1911

wegen Reinigung geschlossen.

Das königliche Standesamt ist zur Anzeige von Sterbefällen und Totgeburten vormittags von 8—9 Uhr geöffnet.

Gröbba, am 10. März 1911.

Der Gemeindevorstand.